

BEEN-i

Die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist nur durch einen effizienteren Umgang mit Energie zu erreichen. Deshalb fokussiert die Bundesregierung im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) u. a. die Entstehung von 500 Energieeffizienznetzwerken in Deutschland bis 2020. Die „Initiative Energieeffizienz-Netzwerke“ trägt dazu bei, den Energieverbrauch der Industrie auf freiwilliger Basis zu senken und erhebliche Kosteneinsparungen zu erreichen.



Der Freistaat Bayern möchte im Rahmen der „Bayerischen EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative BEEN-i“ rund 70 solcher Netzwerke bis zum Jahr 2020 gründen und somit über 650 Unternehmen ansprechen.

Bayerische Verbände, Kammern und der Freistaat Bayern, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi), verfolgen damit das Ziel, die Energieeffizienz in der bayerischen Wirtschaft durch die Initiierung von Unternehmensnetzwerken flächendeckend zu verbessern. Bayerns Wirtschaft wird so in Sachen Energieeffizienz zum nationalen und internationalen Vorbild. Dies stärkt die Wettbewerbsfähigkeit bayerischer Unternehmen und empfiehlt Bayerns Betriebe als nachhaltige Geschäftspartner.



Weitere Informationen zur Bayerischen EnergieEffizienz-Netzwerk-Initiative (BEEN-i) finden Sie unter: www.been-i.de

Ihr Netzwerkträger in der Region

Der gemeinnützige Verein C.A.R.M.E.N. e.V. wurde 1992 durch den Freistaat Bayern gegründet und ist, getragen von derzeit 75 Mitgliedern, die bayerische Koordinierungsstelle für Nachwachsende Rohstoffe, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und nachhaltige Ressourcennutzung.

C.A.R.M.E.N. e.V.

- sammelt Informationen, wertet sie aus und macht die Erkenntnisse zugänglich
- initiiert und koordiniert Forschungs-, Entwicklungs- sowie Demonstrationsvorhaben
- unterstützt die Forschungs-, Umwelt- sowie Agrar- und Wirtschaftspolitik auf Landes- und Bundesebene
- arbeitet mit in allen wichtigen Verbänden und Gremien

Mit C.A.R.M.E.N. e.V. als Netzwerkträger haben Sie einen neutralen und kompetenten Partner an Ihrer Seite, der als Projektmanager fungiert und sich für einen Teilnehmerbeitrag von lediglich 300 Euro pro Jahr um die Gründung, Organisation sowie Öffentlichkeitsarbeit des EnergieEffizienzNetzwerks Niederbayern kümmert.

Sprechen Sie uns an!

Möchten auch Sie von einer überdurchschnittlichen Energieeffizienzsteigerung in Ihrem Unternehmen profitieren und an einem Energieeffizienznetzwerk im Regierungsbezirk Niederbayern teilnehmen? Dann sprechen Sie uns an! Gerne begleiten wir Sie während der gesamten Netzwerkphase und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Kontakt

C.A.R.M.E.N. e.V.
Centrales Agrar-Rohstoff
Marketing- und Energie-Netzwerk
Schulgasse 18
94315 Straubing
Tel. 09421 960 300
Fax 09421 960 333
contact@carmen-ev.de
www.carmen-ev.de

Stand: Feb. 2016



C.A.R.M.E.N.-Information



EnergieEffizienzNetzwerk Niederbayern EN²

Angebot für Unternehmen

EN²
EnergieEffizienzNetzwerk
Niederbayern



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.



Der Netzwerkgedanke

Ziel eines Energieeffizienznetzwerkes ist es, durch einen regelmäßigen, moderierten und systematischen Erfahrungsaustausch den Aufwand für die Erschließung von Einsparpotenzialen zu senken und die Energiekosten zu reduzieren. Die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen liegt zwischen fünf und acht. Die Dauer der Zusammenarbeit erstreckt sich über zwei Jahre mit der Option, die Netzwerkzusammenarbeit zu verlängern.

Ablauf

Die Unternehmen führen zunächst mit Hilfe einer qualifizierten Energieberatung (intern oder extern) eine Bestandsaufnahme über ihr jeweiliges Einsparpotenzial durch.

Für die Laufzeit des Netzwerkes legt jedes Unternehmen für sich ein eigenes Einsparziel fest. Aus den kumulierten Zielen aller Unternehmen ergibt sich dann ein Einsparziel für das Netzwerk insgesamt. Auf dieser Grundlage beginnt der Erfahrungsaustausch.

Die Energieexperten aus den beteiligten Unternehmen treffen sich drei- bis viermal pro Jahr, um untereinander und mit externen Fachleuten konkrete Themen und Entwicklungen der Energieeffizienz zu diskutieren. Idealerweise wird dies mit gegenseitigen Betriebsbesichtigungen verbunden. Die Netzwerktreffen sowie ein jährliches Monitoring der Verbräuche schaffen eine Grundlage für die einzelnen Unternehmen, Investitionen zur Energiekostensparnis zu beschließen sowie nicht-investive Maßnahmen zu ergreifen. Die Such- und Entscheidungskosten nehmen durch den Erfahrungsaustausch und die Betriebsbegehungen ab, die Fehlerrate sinkt.

Ihre Vorteile

- **Energiekosten dauerhaft senken**
und die Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Unternehmens erhöhen
- **Energie-Transparenz herstellen**
und aufschlüsseln, wie es um die Energieflüsse und -kosten im Unternehmen steht
- **Energie-Knowhow im eigenen Unternehmen weiter ausbauen**
und durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch von neuen Ideen, Anregungen und Impulsen profitieren
- **Flagge zeigen**
und das eigene Engagement beim Thema Energieeffizienz und Klimaschutz unterstreichen
- **Vom kostengünstigen Rahmen der Netzwerkinitiative profitieren**
und die Netzwerkarbeit als Anstoß für die Inanspruchnahme von Effizienz-Förderprogrammen nutzen
- **Jährliches Monitoring nutzen**
und Erfolge öffentlichkeitswirksam kommunizieren

Ergebnisse aus bisherigen Pilotnetzwerken bestätigen, dass die teilnehmenden Unternehmen ihre Energieeffizienz nach drei bis vier Jahren im Vergleich zum Branchendurchschnitt deutlich stärker verbesserten. Statt des üblichen Effizienzgewinns von 0,8 % erreichten teilnehmende Unternehmen Einsparerfolge von durchschnittlich 2,8 % pro Jahr. So konnten sie ihre Energieproduktivität doppelt so schnell wie der Branchendurchschnitt erhöhen.

Förderprogramme

Energieeffizienz-Förderprogramme des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA):

- Energieberatung im Mittelstand
- Energiemanagementsysteme
- Heizungsoptimierung
- Kälte- und Klimaanlage
- Kraft-Wärme-Kopplung
- Querschnittstechnologien

Energieeffizienz-Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW):

- Energieeffizient Bauen und Sanieren (276)
- Produktionsanlagen/-prozesse (292)
- Abwärme (294)

Sonstige Förderprogramme für Unternehmen:

- Anreizprogramm Energieeffizienz, aufbauend auf dem Marktanreizprogramm des BAFA oder dem KfW-Programm Erneuerbare Energien – Premium (271, 281)
- Bayerisches Energiekreditprogramm/Energiekredit der LfA Förderbank Bayern
- Förderung von Stromeinsparungen im Rahmen wettbewerblicher Ausschreibungen – Stromeffizienzpotentiale nutzen (STEP up!) der VDI/VDE Innovationen + Technik GmbH
- Sonderprogramm „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen“ der Bayerischen Bezirksregierungen

Details zu den hier genannten Programmen sowie weitere Förderprogramme für Unternehmen finden Sie z. B. unter: www.foerderdatenbank.de